

# DEUTSCHER BUND FÜR VOGELSCHUTZ

ORTSGRUPPE KÖLN E.V.

An die  
Untere Landschaftsbehörde  
Amt für Umweltschutz  
Pipinstrasse 1  
5000 Köln 1



Paul Gombert  
Grafenmühlenweg 157  
5000 Köln 80

Köln, den 28.12.1981

Betrifft: Unterschutzstellung eines Sandtrockenrasens zwischen  
Godorfer Hafen und Köln-Sürth in 5000 Köln 50

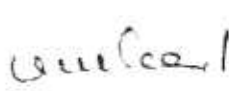
Bezug : § 20 Landschaftsgesetz NW vom 26. Juni 1980

Anlage : 1 Gutachten

Wir beantragen die in dem beiliegenden Lageplan ausgewiesene Fläche  
(nachfolgend als Sürther Aue bezeichnet) nach § 20 a LG als Natur-  
schutzgebiet festzusetzen. Die Begründung dieses Antrages bitten wir  
dem Gutachten zu entnehmen.

Deutscher Bund für Vogelschutz Ortsgruppe Köln e.V.

Im Namen des Vorstandes

  
Gombert, 1. Vorsitzender  
  
DEUTSCHER  
BUND FÜR VOGELSCHUTZ  
Ortsgruppe Köln e.V.  
Grafenmühlenweg 157  
Telefon 0221-653110  
5000 KÖLN 80 DELLBRÜCK

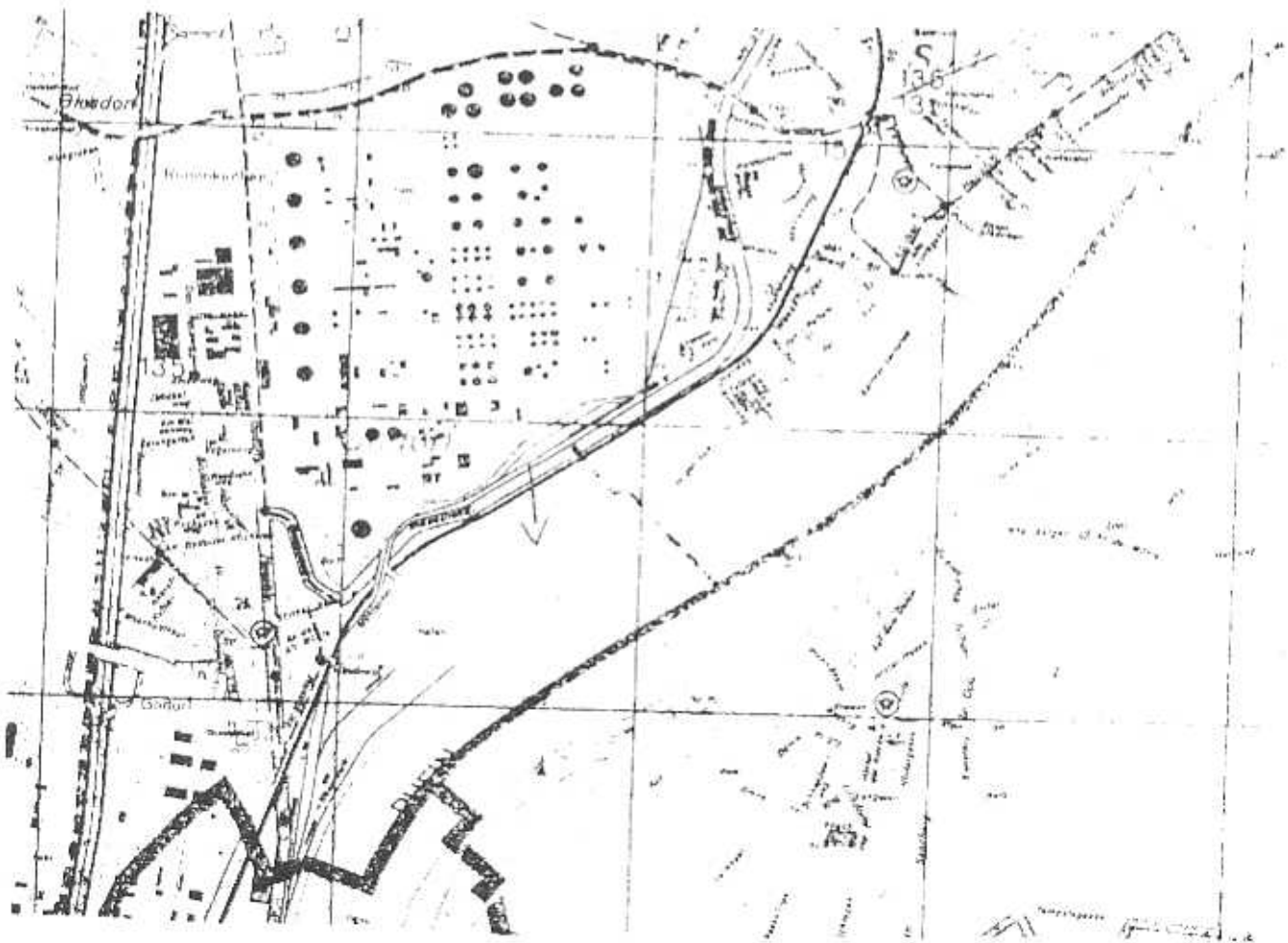
Köln, im Dezember 1981

# GUTACHTEN

Über die Flächensicherung für den Artenschutz

Projekt: "Sürther Aue"

lrh. zwischen Stromkilometer  
672 und 673



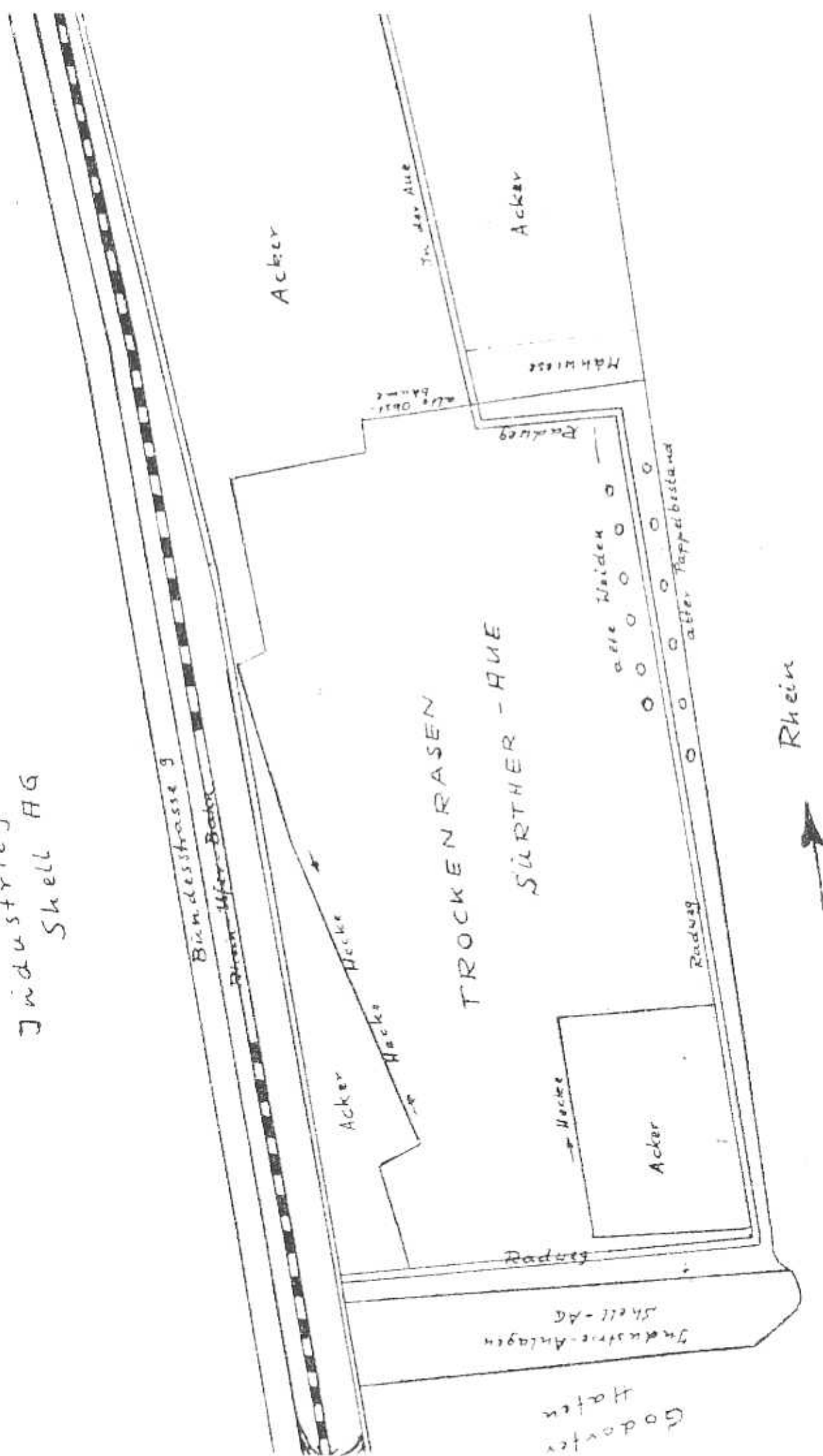
Maßstab 1:25000



Ausarbeitung: Jochen Rodenkirchen, Köln-Rodenkirchen  
Vertrauensmann der LÖLF

Mitarbeiter : Rosemarie Roessicke, Köln-Lindenthal  
Richard Kraus , Köln-Sürth

Industriegebiet  
HG Shell



W. J. 10.15.1914

## I Biotopbeschreibung

Die Sürthener Aue ist eine plateauartige Fläche, die sich vom Rande des Godorfer Hafens über eine Längenausdehnung von 700 m in Richtung Sürth erstreckt. Das Plateau ist vor Jahren durch Aufschüttungen von Kies und Grobkies entstanden. Es fällt zum Rhein hin in einer steilen Böschung ab. Auf der Sürth zugewandten Seite wird das Gebiet durch eine wallartige Erhöhung abgegrenzt, an die sich landwirtschaftlich bewirtschaftete Flächen und ein alter Obstbaumbestand anschließen. Eine längere Hecke, in der Schlehe (*Prunus spinosa*) und Holunder (*Sambucus nigra*) dominieren, bildet zum Teil die westliche Begrenzung zu der angrenzenden Ackerfläche.

Die Breite des Gebiets beträgt etwa 270 m. Seine Gesamtfläche wird auf ca. 16 h geschätzt.

Der Untergrund besteht aus einem humusarmen Sand-Kies-Gemisch; an einigen Stellen des Areals sind vegetationslose Grobkiesinseln eingelagert. Die Sürther Aue bietet dem Betrachter das Bild einer steppenartigen Grasflur (Trockenrasen), in die als belebendes Element einzelne Weiden (*Salix spec.*) und Rosenätraucher (*Rosa canina*) eingestreut sind. Optisch eingegrenzt wird die Sürther Aue im Verlauf des Flusses durch einen alten Bestand von Weiden und Pappeln, auf der anderen Seite durch die ebenfalls in Längsrichtung verlaufende Hecke. Die Hecke bietet gleichfalls einen gewissen Blickfang gegen die im Hintergrund liegenden Industrieanlagen der Shell AG. Ein asphaltierter Radweg folgt der Oberkante des Plateaus, unmittelbar am Strom; der an der Uferböschung angelegte Leinpfad ist ebenfalls asphaltiert.

## II Flora und Fauna

### 1.1 Flora

Die Sürther Aue bildet ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die Natur auf einem ursprünglich vegetationsfeindlichen Untergrund stabile Pflanzengesellschaften entstehen läßt, wenn sie über einen längeren Zeitraum sich selbst überlassen bleibt. Das Kerngebiet läßt sich pflanzensoziologisch den Sandtrockenrasen zuordnen, deren Pflanzengesellschaften nach der Roten Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere als besonders gefährdet

anzusehen sind (Rote Liste S. 16 Nr.5). Die beigefugte Auflistung der Pflanzen der Sürther Aue (Anl.1) weist 129 Arten aus. Sie beruht auf nur einer Bestandsaufnahme am 10.9.1981. Sie gibt deshalb nur einen Auszug aus der vorhandenen Pflanzenvielfalt wieder. Pflanzen der Roten Liste sind mit ihrem Gefährdungsgrad angegeben. Die Liste der aufgenommenen Pflanzen weist eine Reihe an Sand gebundener wärmeliebender Arten aus. Wärmeliebende (xerophile) Pflanzen sind auch auf dem baumfreien oberen Teil der Uferböschung stark vertreten. Besonders interessant ist die Vegetation am Rande der pflanzenfreien Grobkiesinseln. Hier haben sich extrem trockenliebende Pflanzen angesiedelt, die die Schotterflächen im Laufe von Jahren von außen her "erobern" (*Sedum acre*, *Echium vulgare* u.a.).

Am Rande der Hecken und im Einzugsbereich des Baumbestandes an der Uferböschung geht die Trockenflora in Pflanzengesellschaften der Gebüschsäume und Waldränder über. Andere Pflanzengemeinschaften mit einer Reihe nitrophiler Arten sind in der Überschwemmungszone des Rheinufers anzutreffen.

## 1.2 Hecke

Feldhecken sind im Bereich des Stadtgebietes so gut wie verschwunden. Ihre Bedeutung als Lebensraum eigener Art und ihre Erhaltungswürdigkeit muß deshalb besonders herausgestellt werden. Auf die einschlägige Literatur hierzu wird verwiesen (vgl. Flurgehölze und nützliche Tierwelt, AID 1978; Hecken und Feldgehölze, Deutscher Naturachutzring 1979; Wir und die Vögel, Heft 4 1980).

Im vorliegenden Fall schützt die Hecke die Sürther Aue vor Beeinträchtigungen durch Kunstdünger und Herbizide, die bei der Bewirtschaftung der angrenzenden Ackerfläche verwendet werden. Die Hecke ist Brutplatz des Neuntöters, verschiedener Grasmücken und der Nachtigall. Sie ist Unterschlupf und Deckung für eine Reihe von Tieren: u.a. für Fasan, Rebhuhn und Hase. Im Herbst, zur Zeit der Reife von Holunderbeeren und Schlehen, wird sie von Tausenden von Staren, Wacholderdrosseln, Amseln und Kleinvögeln zur Nahrungsaufnahme aufgesucht.

## 2. Fauna

Als aussagefähige Vertreter der Fauna wurden Vögel und Schmetterlinge untersucht.

## 2.1 Vögel

Die Liste der Brutvögel und Nahrungsgäste (Anl.2) ohne Einbeziehung der Wasservögel weist die beachtliche Zahl von 68 Arten aus. Hieraus ergibt sich folgende

Übersicht nach Gefährdungskategorien  
der Roten Liste

| Gesamtzahl d.<br>Vogelarten d.<br>Süßther Aue | vom Aussterben bedroht |        | stark gefährdet |        | gefährdet |        | potentiell gefährdet |        | Gesamtzahl d. Roten Liste |        |
|-----------------------------------------------|------------------------|--------|-----------------|--------|-----------|--------|----------------------|--------|---------------------------|--------|
|                                               | A 1.2                  |        | A 2             |        | A 3       |        | A 4                  |        | A 1.2 - A 4               |        |
|                                               | Anzahl                 | Anteil | Anzahl          | Anteil | Anzahl    | Anteil | Anzahl               | Anteil | Anzahl                    | Anteil |
| 68                                            | 2                      | 2,94%  | 2               | 2,94%  | 2         | 2,94%  | 5                    | 7,35%  | 11                        | 16,18% |

Die Zusammenstellung verdeutlicht, daß die Süßther Aue in hohem Maße gefährdeten Vogelarten Lebens- und Überlebenschancen bietet. Sie unterstreicht eindeutig die besondere Qualität dieses Lebensraumes. Charakterarten des Biotops sind Braun- und Schwarzkehlchen sowie der Neuntöter, die die in die Freifläche eingestreuten Büsche als Warte nutzen und von dort dem Fang von Insekten nachgehen. Alle angeführten Charakterarten sind gefährdet. Die ausgedehnten Freiflächen des Trockenrasens bieten Lerchen und Wiesenpiepern als Bodenbrütern ausreichend Nistgelegenheit. Nahrungsgäste während des Winters sind in auffallend großer Zahl Stieglitze, Hänflinge, Wiesenpieper und Lerchen.

## 2.2 Schmetterlinge

Die Liste der Tagfalter (Anl.3) weist 25 Arten aus. Davon sind 6 Arten (= 24%) nach den Kategorien der Roten Liste als gefährdet anzusehen. Die biotoptypischen Arten (Charakterarten) wie z.B. das Schachorett, Großes Ochsenauge und Kleiner Heufalter sind häufig. Ein Teil der Arten wird im Stadtgebiet sonst nur noch in der Wälder Heide angetroffen.

Hinsichtlich der nachtaktiven Falter liegen keine gezielten Untersuchungen vor. Entsprechend der vielfältigen Pflanzenwelt ist jedoch mit einer reichen Nachtfalterfauna zu rechnen.

### III Schutzwürdigkeit - Zusammenfassung -

Bereits im Gutachten des Stadtentwicklungsplaners Professor Dr. Grebe wurde die Sürther Aue aufgrund äußerer Augenscheins als schutzwürdig anerkannt.

Die vorstehenden Untersuchungen bestätigen diese Aussage. Das botanische, avifaunistische und entomofaunistische Inventar qualifiziert die Sürther Aue als einen Lebensraum von hohem biologisch-ökologischen Wert.

Das Untersuchungsgebiet bietet einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren Lebens- und Überlebensmöglichkeiten. Biotope ähnlicher Art sind sehr selten und werden sonst im Stadtgebiet nicht mehr angetroffen. Der Sürther Aue kommt deshalb auch für den Artenschutz besondere Bedeutung zu. Sie erfüllt alle Voraussetzungen für eine Ausweisung als Naturschutzgebiet. Insbesondere das Vorkommen seltener, gefährdeter biotoptypischer Arten rechtfertigt intensive Bemühungen zur unversehrten Erhaltung und Unterschutzstellung des genannten Gebietes.

### IV Schutz- und Pflegemaßnahmen

Ziel von Schutz- und Pflegemaßnahmen muß es sein, die vorhandene Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhalten und zu fördern. Daraus leitet sich die Forderung ab, die Sürther Aue in ihrem derzeitigen Zustand zu erhalten oder zu verbessern.

Zur Erhaltung der vorhandenen Vielfalt wird es nötig sein pflegerisch einzugreifen, wenn sich über den vorhandenen Bestand hinaus Bäume und Sträucher als Folge der Sukzession weiter ausbreiten. Es wird deshalb vorgeschlagen, die extensive Schafbeweidung (Herübertreiben), die bereits jetzt von Zeit zu Zeit erfolgt, fortzuführen. Sollten sich Bäume und Sträucher trotzdem weiter ausdehnen, muß gezielt eingegriffen und aufkommendes Gehölz gekappt werden. Die Patenschaft für diese Pflegemaßnahmen könnte der Ortsgruppe Köln des Deutschen Bundes für Vogelschutz oder der BUND-Kreisgruppe Köln angetragen werden. Pflegemaßnahmen wären dadurch kostenlos; sie könnten in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde durchgeführt werden.



Starke Beeinträchtigungen erfährt der Biotop zur Zeit dadurch, daß er mit Lastwagen befahren wird. Durch die breiten Fahrspuren sind viele Pflanzen zerstört worden; der aufgewirbelte Staub hat das Gebiet großflächig bedeckt und beeinträchtigt. Es wird vorgeschlagen, den Lastwagenbetrieb zu verbieten und durch Erdwälle an den "Einstiegsstellen" auch tatsächlich auszuschließen.

In den letzten Jahren ist ein asphaltierter Radweg angelegt worden, der der Rheinkante des Plateaus folgt. Hierdurch sind gerade die kurzrasigen Flächen beeinträchtigt worden, auf denen Zypressen-Wolfsmilch und Feld-Mannstreu ihren ausgeprägtesten Standort hatten. Um die an den Radweg heranreichende Vegetation nicht zusätzlich zu stören, ist es dringend geboten, daß im Winter auf den Einsatz von Streusalz auf dem Radweg verzichtet wird.

Es wird vorgeschlagen, durch das Anbringen von Schranken auf Sürther und Godorfer Seite ein Befahren mit PKW's zu verhindern. Damit würden die Störungen durch wildes Zelten, Lagern mit Feuerstellen (ein Teil der alten Uferweiden zeigt Brandspuren) weitgehend ausgeschaltet.

Eine Unteradchutzstellung sollte berücksichtigen, daß die den Biotop umgebenden Ackerflächen nicht bebaut werden. Sie sind als Nahrungs- und Pufferzone zur Erhaltung des Gebietes unbedingt mit zu schützen.

Zur Information der Bürger sollten an den Zugängen zur Sürther Aue Hinweistafeln aufgestellt werden auf denen erklärt wird, daß das Gebiet der stillen Erholung dient und ein Refugium für Pflanzen und Tiere sein soll. Eine entsprechende Presse-Veröffentlichung könnte das Vornaben unterstützen.

J. Rodenknecht



Pflanzen der Sürther Aue - systematische Gliederung nach  
Pareys Blumenbuch  
Bestandsaufnahme vom 10. September 1981

|                                  |                                      |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| <i>Arrhenatherum élatius</i>     | Glatthafer                           |
| <i>Calamagrostis epigeios</i>    | Landreitgras                         |
| <i>Dactylis glomerata</i>        | Knäuelgras                           |
| <i>Phalaris arundinacea</i>      | Rohrglanzgras                        |
| <i>Phragmitis communis</i>       | Schilfrohr                           |
| <i>Salix caprea</i>              | Sal-Weide                            |
| <i>Salix alba</i>                | Silberweide                          |
| <i>Salix spec.</i>               | weitere Weidenarten, teilw. Hybriden |
| <i>Populus tremula</i>           | Espe                                 |
| <i>Populus spec.</i>             | weitere Pappelarten                  |
| <i>Juglans regia</i>             | Walnußbaum                           |
| <i>Humulus lupulus</i>           | Hopfen                               |
| <i>Urtica dioica</i>             | Große Brennnessel                    |
| <i>Polygonum aviculare</i>       | Vogelknöterich                       |
| <i>Rumex obtusifolius</i>        | Stumpfblättriger Ampfer              |
| <i>Chenopodium album</i>         | Weißer Gänsefuß                      |
| <i>Atriplex hastata</i>          | Spießblättrige Melde                 |
| <i>Amaranthus chlorostachys</i>  | Fuchsschwanz <sup>2</sup>            |
| <i>Arenaria serpyllifolia</i>    | Sandkraut                            |
| <i>Silene vulgaris</i>           | Blasiges Leimkraut                   |
| <i>Melandrium album</i>          | Weißes Lichtnelke                    |
| <i>Saponaria officinalis</i>     | Seifenkraut                          |
| <i>Ranunculus repens</i>         | Kriechender Hahnenfuß                |
| <i>Thalictrum aquilegifolium</i> | Wiesenraute                          |
| <i>Clematis vitalbata</i>        | Waldrebe                             |
| <i>Papaver rhoeas</i>            | Klatschmohn                          |
| <i>Diploaxis tenuifolia</i>      | Schmalbl. Doppelsame                 |
| <i>Reseda luteola</i>            | Färber Reseda                        |
| <i>Reseda lutea</i>              | Gelbe Reseda                         |
| <i>Sedum acre</i>                | Mauerpfeffer                         |
| <i>Agrimonia eupatoria</i>       | Odermennig                           |
| <i>Sanguisorba minor</i>         | Kleiner Wiesenknopf                  |
| <i>Rosa canina</i>               | Hundsrose                            |
| <i>Rubus caesius</i>             | Brombeere                            |

|                         |                            |
|-------------------------|----------------------------|
| Rubus fruticosus        | Brombeere                  |
| Potentilla repens       | Kriechendes Fingerkraut    |
| Potentilla anserina     | Gänse-Fingerkraut          |
| Potentilla arenaria     | Sand-Fingerkraut           |
| Potentilla argentea     | Silbriges-Fingerkraut      |
| Prunus serotina         | Virginische Traubenkirsche |
| Prunus spinosa          | Schlehe                    |
| Crataegus monogyna      | Weißdorn                   |
| Pirus domestica         | Birne                      |
| Malus spec.             | Apfel                      |
| Coronilla varia         | Bunte Kronwicke            |
| Vicia cracca            | Vogelwicke                 |
| Melilotus officinalis   | Steinklee                  |
| Melilotus albus         | Weißer Steinklee           |
| Medicago sativa         | Luzerne                    |
| Lotus corniculatus      | Hornklee                   |
| Trifolium minus         | Kleiner Klee               |
| Trifolium repens        | Weiß-Klee                  |
| Geranium pusikum        | Kleiner Storchschnabel     |
| Euphorbia cyparissias   | Zypressen-Wolfsmilch       |
| Euphorbia esula         | Scharfe Wolfsmilch         |
| Hypericum perforatum    | Johanniskraut              |
| Bryonia dioica          | Zaunrübe                   |
| Oenothera biennis       | Nachtkerze                 |
| Epilobium angustifolium | Schmalbl. Weidenröschen    |
| Cornus sanguinea        | Roter Hartriegel           |
| Cornus alba             | Weißer Hartriegel          |
| Eryngium campestre      | Feldmannstreu              |
| Chaerophyllum bulbosum  | Kälberkropf                |
| Anthriscus caucalis     | Hundskerbel                |
| Daucus carota           | Wilde Möhre                |
| Pimpinella spec.        | Bibernelle                 |
| Pastinaca sativa        | Pastinak                   |
| Anagallis arvensis      | Ackergauchheil             |
| Convolvulus sepium      | Zaunwinde                  |
| Convolvulus arvensis    | Acker-Zaunwinde            |
| Galium verum            | Echtes Labkraut            |

|                               |                         |     |
|-------------------------------|-------------------------|-----|
| <i>Galium mollugo</i>         | Wiesen-Labkraut         |     |
| <i>Symphytum officinale</i>   | Beinwell                |     |
| <i>Cynoglossum officinale</i> | Hundszunge              | A 3 |
| <i>Echium vulgare</i>         | Natternkopf             |     |
| <i>Verbena officinalis</i>    | Eisenkraut              |     |
| <i>Ballota nigra</i>          | Schwarznessel           | A 3 |
| <i>Prunella vulgaris</i>      | Kleine Brunelle         |     |
| <i>Lamium maculatum</i>       | Gefleckte Taubnessel    |     |
| <i>Lamium album</i>           | Weißes Taubnessel       |     |
| <i>Galeopsis spec.</i>        | Hohlzahn                |     |
| <i>Salvia pratensis</i>       | Wiesen-Salbei           |     |
| <i>Stachys officinalis</i>    | Ziest                   |     |
| <i>Oreganum vulgare</i>       | Dost                    |     |
| <i>Mentha longifolia</i>      | Ross-Minze              |     |
| <i>Satureja acinos</i>        | Steinquendel            |     |
| <i>Thymus serpyllum</i>       | Wilder Thymian          | A 2 |
| <i>Solanum nigrum</i>         | Schwarzer Nachtschatten |     |
| <i>Datura stramonium</i>      | Stechapfel              |     |
| <i>Verbascum nigrum</i>       | Schwarze Königskerze    |     |
| <i>Verbascum phlomoides</i>   | Filzige Königskerze     | A 3 |
| <i>Verbascum lychnitis</i>    | Mehlige Königskerze     |     |
| <i>Scrophularia nodosa</i>    | Braunwurz               |     |
| <i>Linaria vulgaris</i>       | Leinkraut               |     |
| <i>Plantago major</i>         | Großer Wegerich         |     |
| <i>Plantago media</i>         | Mittlerer Wegerich      |     |
| <i>Plantago lanceolata</i>    | Spitz-Wegerich          |     |
| <i>Sambucus nigra</i>         | Holunder                |     |
| <i>Dipsacus silvester</i>     | Karde                   |     |
| <i>Campanula rapunculus</i>   | Rapunzel-Glockenblume   |     |
| <i>Solidago canadensis</i>    | Kanad. Goldrute         |     |
| <i>Erigeron canadensis</i>    | Kanad. Berufskraut      |     |
| <i>Inula conyza</i>           | Dürrwurz                |     |
| <i>Bellis perennis</i>        | Gänseblümchen           |     |
| <i>Matricaria maritima</i>    | Falsche Kamille         |     |
| <i>Galinsoga parviflora</i>   | Franzosenkraut          |     |
| <i>Achillea millefolium</i>   | Schafgarbe              |     |
| <i>Artemisia vulgaris</i>     | Beifuß                  |     |

*Bidens tripartitus*  
*Chrysanthemum leucanthemum*  
*Chrysanthemum vulgare*  
*Tussilago farfara*  
*Senecio jacobaea*  
*Senecio vulgaris*  
*Senecio viscosus*  
*Arctium lappa*  
*Carduus acanthoides*  
*Cirsium arvense*  
*Cirsium vulgare*  
*Centaurea jacea*  
*Centaurea scabiosa*  
*Cichorium intybus*  
*Sonchus oleraceus*  
*Taraxacum officinale*  
*Crepis capillaris*  
*Hypochoeris radicata*  
*Hieracium pilosella*  
*Equisetum arvense*  
*Cladonia*

Zweizahn  
Margerite  
Rainfarn  
Huflattich  
Jakobskraut  
Gemeines Greiskraut  
Klebriges Greiskraut  
Große Klette  
Stacheldistel  
Acker-Distel  
Echte Kratzdistel  
Wiesenflockenblume  
Skabiosen-Flockenblume  
Wegwarte  
Gänse-distel  
Wiesen-Löwenzahn  
Grüner Pippau  
Ferkelkraut  
Kleines Habichtskraut  
Zinnkraut  
Becherflechte

Vögel der Sürther Aue - ohne Wasservögel -  
Systematik nach Niethammer - Kramer - Wolters

|                                |                  |       |
|--------------------------------|------------------|-------|
| <i>Buteo buteo</i>             | Mäusebussard     |       |
| <i>Accipiter nisus</i>         | Sperber          | A 2   |
| <i>Milvus migrans</i>          | Schwarzer Milan  | A 1.2 |
| <i>Falco tinnunculus</i>       | Turmfalke        |       |
| <i>Perdix perdix</i>           | Rebhuhn          |       |
| <i>Phasianus colchicus</i>     | Fasan            |       |
| <i>Charadrius dubius</i>       | Flußregenpfeifer | A 4   |
| <i>Tringa hypoleucos</i>       | Flußuferläufer   | A 1.2 |
| <i>Columba palumbus</i>        | Ringeltaube      |       |
| <i>Streptopelia decaocto</i>   | Türkentaube      |       |
| <i>Cuculus canorus</i>         | Kuckuck          |       |
| <i>Athene noctua</i>           | Steinkauz        | A 4   |
| <i>Apus apus</i>               | Mauersegler      |       |
| <i>Picus viridis</i>           | Grünspecht       |       |
| <i>Dendrocopos major</i>       | Buntspecht       |       |
| <i>Dendrocopos minor</i>       | Kleinspecht      | A 4   |
| <i>Alanda arvensis</i>         | Feldlerche       |       |
| <i>Riparia riparia</i>         | Uferschwalbe     | A 4   |
| <i>Hirundo rustica</i>         | Rauchschwalbe    |       |
| <i>Delichon urbica</i>         | Mehlschwalbe     |       |
| <i>Motacilla alba</i>          | Bachstelze       |       |
| <i>Anthus pratensis</i>        | Wiesenpieper     |       |
| <i>Lanius collurio</i>         | Neuntöter        | A 3   |
| <i>Troglodytes troglodytes</i> | Zaunkönig        |       |
| <i>Prunella modularis</i>      | Heckenbraunelle  |       |
| <i>Hippolais icterina</i>      | Gelbspötter      |       |
| <i>Sylvia borin</i>            | Gartengrasmücke  |       |
| <i>Sylvia atricapilla</i>      | Mönchgrasmücke   |       |
| <i>Sylvia communis</i>         | Dorngrasmücke    |       |
| <i>Sylvia curruca</i>          | Klappergrasmücke |       |
| <i>Phylloscopus trochilus</i>  | Fitis            |       |
| <i>Phylloscopus collybita</i>  | Zilpzalp         |       |
| <i>Muscicapa striata</i>       | Grauschnäpper    |       |
| <i>Saxicola torquata</i>       | Schwarzkehlchen  | A 4   |
| <i>Saxicola rubetra</i>        | Braunkehlchen    | A 3   |

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| <i>Phoenicurus phoenicurus</i>       | Gartenrotschwanz |
| <i>Luscinia megarhynchos</i>         | Nachtigall       |
| <i>Erithacus rubecula</i>            | Rotkehlchen      |
| <i>Turdus viscivorus</i>             | Misteldrossel    |
| <i>Turdus pilaris</i>                | Wacholderdrossel |
| <i>Turdus philomelos</i>             | Singdrossel      |
| <i>Turdus iliacus</i>                | Rotdrossel       |
| <i>Turdus merula</i>                 | Amsel            |
| <i>Aegithalos candatus</i>           | Schwanzmeise     |
| <i>Parus montanus</i>                | Weidenmeise      |
| <i>Parus caeruleus</i>               | Blaumeise        |
| <i>Parus major</i>                   | Kohlmeise        |
| <i>Sitta europaea</i>                | Kleiber          |
| <i>Certhia brachydactyla</i>         | Gartenbaumläufer |
| <i>Emberiza calandra</i>             | Grauammer        |
| <i>Emberiza citrinella</i>           | Goldammer        |
| <i>Emberiza schoeniclus</i>          | Rohrhammer       |
| <i>Fringilla coelebs</i>             | Buchfink         |
| <i>Fringilla montifringilla</i>      | Bergfink         |
| <i>Serinus serinus</i>               | Girlitz          |
| <i>Carduelis chloris</i>             | Grünling         |
| <i>Carduelis carduelis</i>           | Stieglitz        |
| <i>Carduelis cannabina</i>           | Hänfling         |
| <i>Coccothraustes coccothraustes</i> | Kernbeißer       |
| <i>Pyrrhula pyrrhula</i>             | Gimpel           |
| <i>Passer domesticus</i>             | Hausperling      |
| <i>Passer montanus</i>               | Feldperling      |
| <i>Sturnus vulgaris</i>              | Star             |
| <i>Garrulus glandarius</i>           | Eichelhäher      |
| <i>Pica pica</i>                     | Elster           |
| <i>Corvus monedula</i>               | Dohle            |
| <i>Corvus frugilegus</i>             | Saatkrähe        |
| <i>Corvus corone</i>                 | Rabenkrähe       |

Tagfalter der Sürther Aue  
 Auflistung nach M.Koch

|                               |                      |     |
|-------------------------------|----------------------|-----|
| <i>Papilio machaon</i>        | Schwalbenschwanz     | A 2 |
| <i>Pieris brassicae</i>       | Großer Kohlweißling  |     |
| <i>Pieris rapae</i>           | Kleiner Kohlweißling |     |
| <i>Pieris napi</i>            | Heckenweißling       |     |
| <i>Anthocaris cardamines</i>  | Aurorafalter         | A 3 |
| <i>Gonepteryx rhamni</i>      | Zitronenfalter       |     |
| <i>Colias hyale</i>           | Goldene Acht         |     |
| <i>Agapetes galathea</i>      | Schachbrett          | A 3 |
| <i>Pararge aegeria</i>        |                      |     |
| <i>Dira megaera</i>           | Mauerfuchs           |     |
| <i>Aphantopus hyperanthus</i> | Mohrenfalter         |     |
| <i>Maniola jurtina</i>        | Großes Ochsenauge    |     |
| <i>Coenonympha pamphilus</i>  | Kleiner Heufalter    |     |
| <i>Vanessa atalanta</i>       | Admiral              |     |
| <i>Vanessa cardui</i>         | Distelfalter         |     |
| <i>Vanessa io</i>             | Tagpfauenauge        |     |
| <i>Vanessa urticae</i>        | Kleiner Fuchs        |     |
| <i>Polygonia c-album</i>      | Weißes C             | A 3 |
| <i>Araschnia levana</i>       | Landkärtchen         |     |
| <i>Clossiana selene</i>       |                      | A 3 |
| <i>Callophrys rubi</i>        | Brombeerzipfelfalter |     |
| <i>Lycaena phlaeas</i>        | Kleiner Feuerfalter  |     |
| <i>Lycaena vicarus</i>        | Gemeiner Bläuling    |     |
| <i>Celastrina argiolus</i>    | Bläuling             | A 3 |
| <i>Adopaea lineola</i>        | Dickkopf-Falter      |     |



KÖLN-BONNER EISENBAHNEN AG

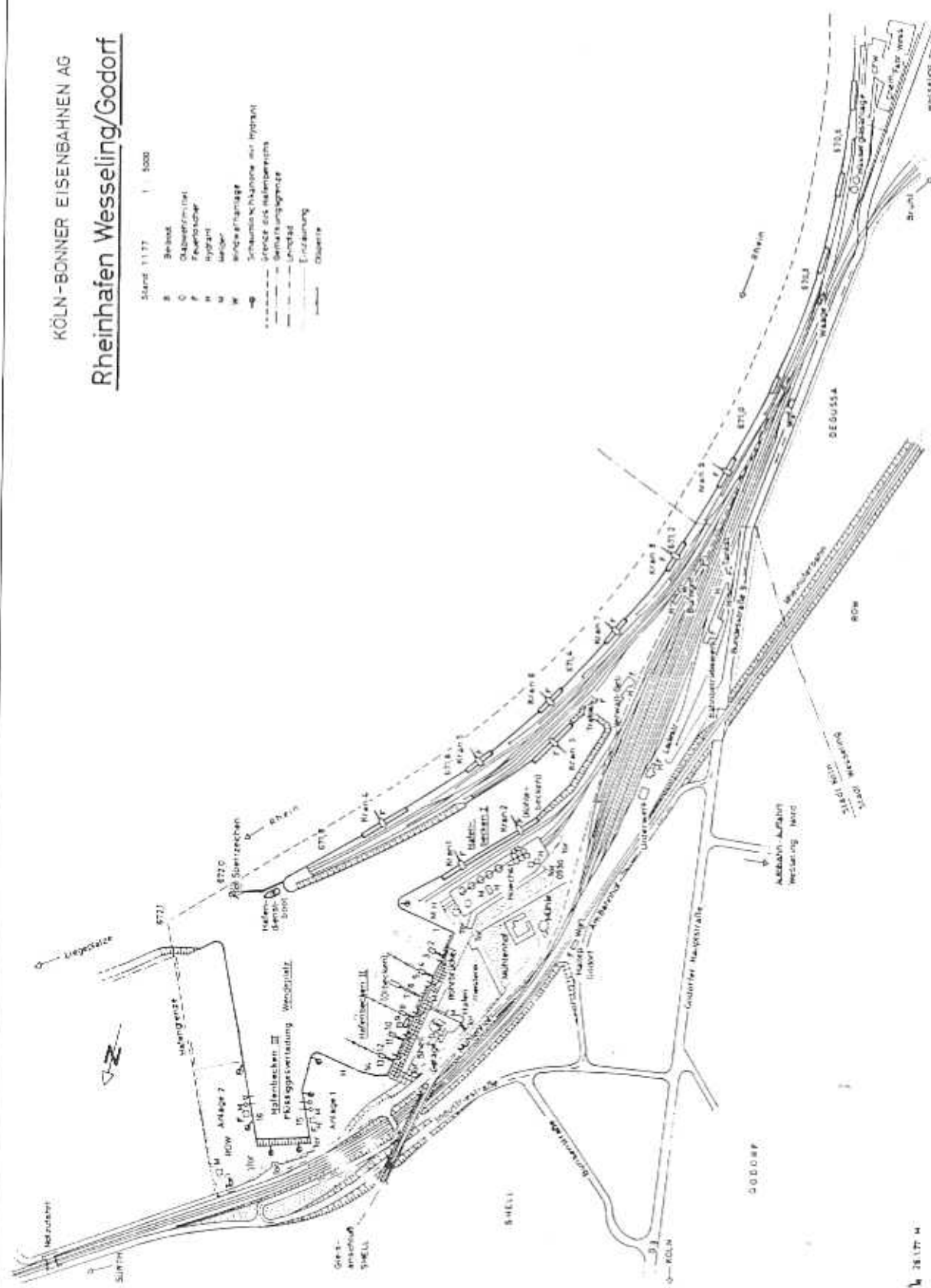
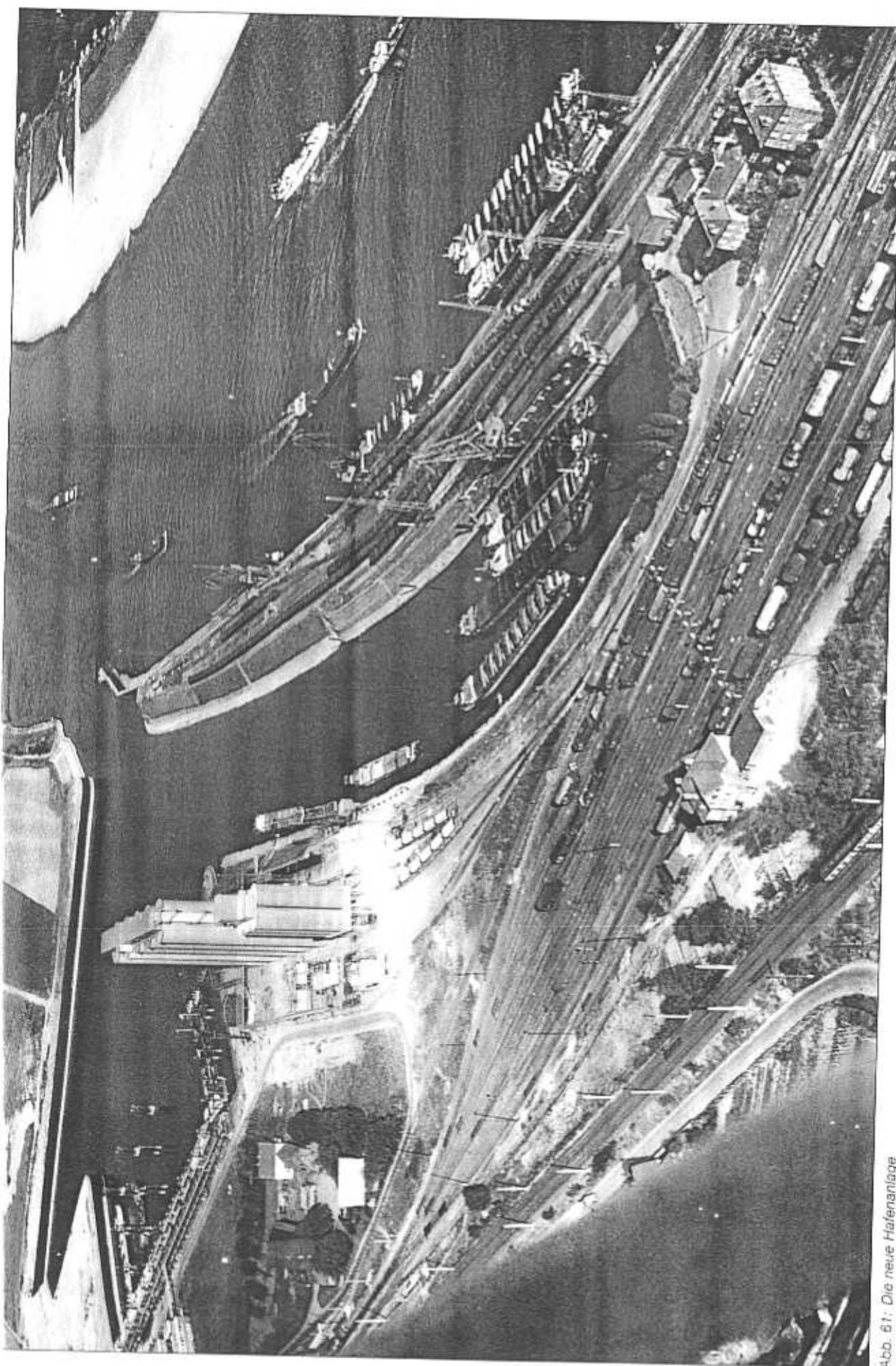
Rheinhafen Wesseling/Godorf

Abb. 60: Skizze der neuen Hafenanlage

Archiv der KBFF



Archiv der KBFF (Foto: Lälzel)

Abb. 61: Die neue Hafenanlage